

Bay, Christine / Sauer, Robert
**Vom Warming-Up zum Cool-Down:
Neue Methoden für die Arbeit mit Jugendgruppen**
135 Seiten, kart. € 19,95
Beltz Juventa Verlag, Weinheim und Basel, 2017
ISBN 978-3-779-92130-1

Buchbewertung * * * * *

„Mein Lern-Prozess-Resümee“

Ich besuchte im Wintersemester 17/18 den Workshop „Interdisziplinäres Krisennetzwerk“ im Department Familie- und Jugendhilfe der Universität zu Köln. Verschiedene Methoden, ins besondere, im „Erfahrungslernen“ beeindruckten mich noch nach Monaten. Ich wende seit dem Training in diesem Interaktiven Workshop bis auf Weiteres die kennengelernten Methoden aus dem oben genannten Buch mehrmals täglich an. Ich bin Studierender und praktizierender Schulbegleiter. Mir liegt daran, eine ehrliche, aufrichtige, wertorientierte Beziehung zu den zu begleitenden Schülern anzubahnen und zu halten. Mir ist stets durch Anwendung der in dem oben genannten Buch angebotenen „Warming-Ups und Cool-Downs“ eine besondere Ergänzung in meinem Schulbegleitprogramm mit verschiedenen Schülern besonderer Art ermöglicht worden. Es sind Angebote, die ich mit den schulbegleiteten Schülern selbst durchführe oder im Einverständnis mit den Klassenlehrern außerhalb des Klassenraumes - und sehr oft auch innerhalb des Klassenraumes - anwende. Unter anderem waren von „breiträumiger Erlebnistiefe“ im vertiefenden Beziehungsaufbau die Übungen „Lachen verboten“, „Ebbe und Flut“, „Busfahrt“, „Rakete“, „Einhakenfangen“, „Autojagd“, „Quartalsympathie“ in den Schülern von hohem Interesse. Zusammenfassend erbrachte die Anwendung dieser Spiele Kernelementerfahrung menschlicher Begegnung und Kommunikation, die hochbedeutsam für die zwischenmenschliche Verständigung zwischen Schulbegleiter und begleitetem Schüler aufkam. Vor allem die Veränderung des Kommunikationsstils zwischen uns beiden war etwas „typisch Menscheneigenes“. In der Nachbesprechung kam die positive Erfahrung mit dem Erproben und Verwenden von Worten, wie es nur Menschen tun, zum Ausdruck. Auf diese Weise lernten die begleiteten Schüler, was kognitive und sozial-emotionale Bedeutung untereinander eingebracht ausmacht und wie es von Vorteil wird, wenn Missverständnisse vermieden werden oder Konflikte sich auflösen. Mit Hilfe der eingebrachten Spielideen setzten sich alle Teilnehmer in die Lage, ihre erlebten Gefühle und Gedanken mehr und mehr zu äussern und ihr Bewusstsein für ein förderliches Miteinander zu erweitern bzw. zu spezifizieren. Schulbegleiter und schulbegleitete Schüler veränderten ihre Sprache und die dazugehörige Wahrnehmung. Wir erreichten ein aufrichtiges Sprechen miteinander, um missverständnisfrei zu kommunizieren. Die Interaktionen wurden von Mal zu Mal konfliktärmer und die Beziehungen zueinander entstört. Es entstand eine nicht egozentrische Aufmerksamkeit, weil die Spielenden die besondere Bedeutung dieser Art Aktivitäten in sich selbst deutlich spürten.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Das "Warm-up" Das Gruppeneinteilungsspiel
Das "Cool-down" Spiele anleiten - Was ist dabei wichtig?
Warm-ups
Ferngesteuert
Zublinzeln
Lachen verboten!
Wo bin ich?
Ebbe und Flut
Geometrische Formen
Au-Ja-Spiel

Für die EG-BIBLIO-KOM

Sascha Becker und Dr. Karl-J. Kluge